**880.00.00.00**

Ergänzende Technische Vertragsbedingungen der Landeshauptstadt Stuttgart zu VOB/C und zu den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen (ETV-Stadt)

**Garten- und Landschaftsbau**

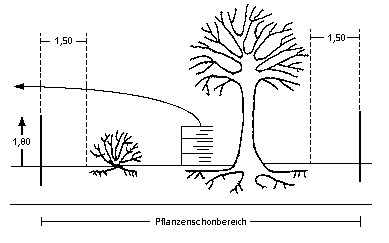
Zusätzliche / Ergänzende Vertragsgrundlage sind:

FFL-Regelwerk, FGSV-Regelwerk, DWA-Regelwerk, DNV-Regelwerk, SLG-Produktdatenblätter, Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker-Produktdatenblätter und die Regelzeichnungen Leistungsbuch für den Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau Stuttgart

**1 Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen**  
  
Alle Baumaßnahmen im Bereich von Bäumen und schützenswerten Pflanzenbeständen, die  
  
- den Boden verdichten und vergiften,  
- die Wasserzuführung zu den Wurzeln beeinträchtigen,

- Teile der Bäume oder andere Pflanzenbestände (Wurzeln, Stämme, Zweige, Pflanzengesellschaften) beschädigen

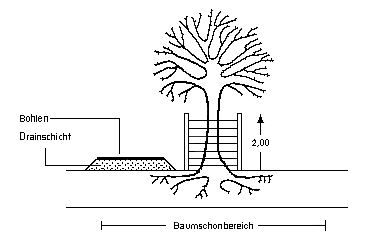
führen langfristig zum Verlust von Pflanzenbeständen und gefährden die Standsicherheit der Bäume.  
  
Schutzmaßnahmen und besondere Sorgfalt sind deshalb notwendig!  
  
Der Bieter verpflichtet sich durch Unterschrift des Angebotes, sein Personal auf die Einhaltung der in dieser Anlage gemachten Ausführungen bzw. der DIN-Norm eindringlich hinzuweisen. Auf §§ 25 und 29 des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg, die DIN 18 920 und RAS-LP4 wird besonders hingewiesen.  
  
Alle Maßnahmen zum Schutz der Pflanzenbestände und Bäume werden besonders vergütet.

**1.1 Baustelleneinrichtung**

1.1.1 Zu erhaltende Pflanzenbestände nach Angabe der Bauleitung mit einem 1,80 m hohen Drahtzaun oder Gleichwertigem umgeben (Pflanzenschonbereich).

1.1.2 Bei Einzelbäumen ist die gesamte Fläche unter der

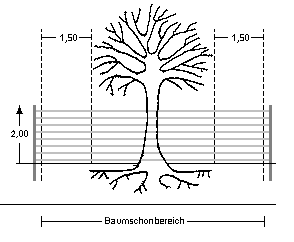
Baumkrone + 1,50 m gegen Überfahren zu sichern (Baumschonbereich).

1.1.3 Baustelleneinrichtung und Lagerungen im Wurzelbereich sind nur in einem mind. Abstand von 2,50 m vom Stamm auf einer mind. 20 cm dicken Drainschicht nach besonderer Erlaubnis zulässig. Ein 2,00 m hoher Schutzzaun ist Pflicht.

1.1.4 Ist das Überfahren des Baumschonbereiches

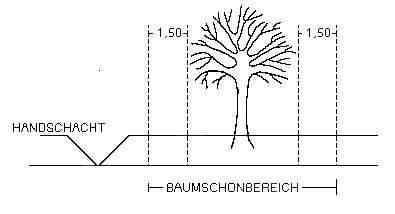
nicht zu umgehen, dann 20 cm dicke Drainschicht aufbringen und mit Bohlen, Luftlandeblechen usw. belegen. Baumstämme gegen Quetschungen u. Aufreißen der Rinde mit Bohlen oder Gleichwertigem min. 2 m hoch sichern. Stamm abpolstern.

1.1.5 Unzulässig sind in den Schonbereichen Feuerstellen, jegliche Lagerung von Chemikalien, Kraftstoffen aller Art und Baumaterialien, das Aufstellen von Aborten und Baubuden usw.

**1.2 Aufgrabungen**

1.2.1 In den Schonbereichen (1.1 und 1.2) darf grundsätzlich nicht gegraben werden.

1.2.2 Ist eine Grabung in Schonbereichen nicht zu umgehen, so darf sie nur von Hand ausgeführt werden

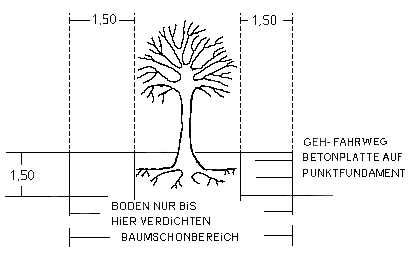
1.2.3 Behindern stärkere Baumwurzeln (ab 5 cm) eine Trasse, so muss der Bauführer mit der zuständigen Stelle beim (Garten- u. Friedhofsamt) Verbindung aufnehmen,  
damit geeignete Maßnahmen vereinbart werden können. Keinesfalls dürfen Baumwurzeln eigenmächtig gekappt, abgerissen, abgesägt oder abgeschnitten werden.

1.2.4 Nach Abschluß der Grabarbeiten innerhalb der Schonbereiche keine luft- u.

wasserdichten Schichten aufbringen. Verdichten höchstens bis 1,50 m unter Oberkante Gelände

**1.3 Schadenersatz und Bußgelder**

1.3.1 Der Verursacher von Schäden an Bäumen (Wurzeln, Stämmen und Ästen) wird zu Schadenersatz herangezogen.

1.3.2 Haben Beschädigungen den Verlust von Bäumen zur Folge oder werden Bäume ohne Antrag beseitigt, so ist der Verursacher verpflichtet, den Wert entsprechend der Bewertungstabelle nach dem Sachwertverfahren "Koch" zu erstatten. Darüber hinaus muß bei Beschädigungen oder Verlust von Gehölzen, die

laut Bebauungsplan festgesetzt sind, oder NatSchG-Bund und Land BW oder durch die Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Stuttgart geschützt sind, mit einem Bußgeld geahndet werden. Unberücksichtigt bleiben weitergehende Vorschriften auf Grund von Nebenbestimmungen der Baugenehmigung oder des Planfeststellungsbeschlusses.

1.3.3 In Streitfällen wird ein Gutachten auf Kosten des Schadenverursachers eingeholt.

**2 Pflanzen, Pflanz- und Rasenarbeiten**  
Bestimmungen und Leistungsumfang

2.1 Besonders hingewiesen wird auf VOB/C DIN 18300, 18320 und DIN 18915, 18916, 18918 , 18919 und 18920, ZTV La StB, FLL Gütebestimmungen für Gehölze, - für Stauden, FLL Regelsaatgutmischungen (RSM).

2.2 Der AN hat zur gegebenen Zeit die vollständige und termingerechte Anlieferung der Pflanzen und des Saatgutes zu veranlassen.

2.3 In den Einheitspreis einzukalkulieren sind Pflanzenlieferung und Pflanzung. Besonders wird darauf hingewiesen, dass die nach Abschnitt 4.5 - Pflanzung - der DIN 18916 zutreffenden Maßnahmen in allen Teilen durchzuführen sind. Einzukalkulieren ist das Einmischen von Bodenverbesserungsmitteln, Düngemittel u. a. - beim fachgerechten Verfüllen des Pflanzlochs.

2.4 Sind einzelne Pflanzen oder das Saatgut bezüglich der Anzahl, Gattung, Art, Sorte nicht termingerecht zu beschaffen, ist der Auftraggeber umgehend zu verständigen. Gegebenenfalls sind Ersatzvorschläge über beschaffbare Pflanzen und des Saatgutes zu machen. Über Art, Umfang und Zeitpunkt eventueller Ersatzlieferungen entscheidet der Auftraggeber.

2.5 Die Lagerung auf der Baustelle mit Schutzmaßnahmen nach DIN 18916 Pkt. 4.3.1 und 4.3.2 und das Wässern im Zusammenhang mit der Pflanzung werden nicht besonders vergütet.

2.6 Der Auftragnehmer übernimmt die volle Gewährleistung für die Pflanzung und Rasenarbeiten. Bei Bereitstellung der Pflanzen oder des Saatgutes durch den Auftraggeber, hat der AN die Pflicht zur Güteprüfung der Pflanzen oder des Saatgutes (§ 4 Nr. 3 VOB/B). Die Abnahme erfolgt nach Erfüllung der Fertigstellungspflege.

**3 Leitungen (§ 4 VOB/B)**

3.1 Begriffsbestimmungen:  
Umlauf: Lageplan mit Leitungen sowie sonstigen Versorgungs- und Entsorgungsanlagen Beschreibung der Bauvorhaben sowie Äußerungen und Schutzvorschriften der beteiligten Stellen.  
  
Beteiligte Stellen sind u. a.:  
Tiefbauamt, Deutsche Telekom AG und andere Versorgungsunternehmen, wie z. B. Netze BW GmbH, Stuttgart Netze Betrieb GmbH, usw..  
  
Leitungsauskünfte können über www.stuttgart.de eingeholt werden, unter dem Suchbegriff "Leitungsträger".

3.2 Sofern in den Ausschreibungsunterlagen, insbesondere im Umlauf, auf Leitungen hingewiesen ist, gilt:

3.2.1 Die Lage und die Eigentümer der Ver- und Entsorgungsanlagen hat der Auftragnehmer dem o. g. Umlauf zu entnehmen.

3.2.2 Ihre genaue Lage an Ort und Stelle hat der Auftragnehmer vor Baubeginn bei den zuständigen Stellen (Tiefbauamt, Deutsche Telekom AG und andere Versorgungsunternehmen, wie z. B. Netze BW GmbH, Stuttgart Netze Betrieb GmbH, usw.) erforderlichenfalls zu erheben und durch diese am Ort markieren zu lassen, soweit die zuständigen Stellen nicht genaue Planunterlagen zur Verfügung stellen können.

3.3 Beschädigungen an Ver- und Entsorgungsanlagen, die im Umlauf eingetragen sind oder auf die Eigentümer besonders hingewiesen haben, sind vom Auftragnehmer zu verantworten.

**4 Arbeiten auf Friedhöfen**  
Arbeitszeiten auf Friedhöfen richten sich nach § 5 und 7 der Friedhofsordnung; der Würde des Ortes ist Rechnung zu tragen, alle Arbeiten sind mit besonderer Sorgfalt auszuführen. Die Friedhöfe sind stark genutzte öffentliche Grünflächen. Die Verkehrssicherheit im Baustellenbereich ist stets zu gewährleisten. Während Bestattungen sind die Arbeiten rechtzeitig einzustellen.  
Der Schutz vorhandener Wege-, Pflanz-, Rasen- und Begräbnisflächen ist zu gewährleisten. Die Baustelle ist täglich vom AN verursachten Verschmutzungen zu reinigen. Eventuelle Beschädigungen oder Beeinträchtigungen sind auf Kosten des AN zu beseitigen.

**5 Regelung über die Entsorgung von mineralischen Abfällen sowie über die Verwertung und Kompostierung von Grüngut und Stammholz aus städtischen Grünflächen**

5.1 Mineralische Abfälle sind grundsätzlich der Wiederverwendung bzw. Verwertung zuzuführen. Listen über die Verwertungs- und Entsorgungsanlagen werden regelmäßig aktualisiert und im Amtsblatt der LHS Stuttgart öffentlich bekannt gegeben.

5.2 Die LHS betreibt zwei Verwertungsanlagen in Stuttgart für das anfallende Grüngut und Stammholz aus städtischen Grünflächen. Die Anlagen sind:  
  
Kompostplatz Zuffenhausen  
(Ludwigsburger Straße 270, 70435 Stuttgart, Tel. 0711/216-91095)  
  
bzw.  
  
Häckselplatz Möhringen  
(Epplestraße 178, 70567 Stuttgart, Tel. 0711/216-91595)  
  
Das im Rahmen der Beauftragung anfallende Grüngut und Stammholz ist auf diesen Anlagen innerhalb der Öffnungszeiten der Verwertung zuzuführen.

- Das Grün- und Schnittgut bis 25 cm Astdurchmesser ist gehäckselt oder unzerkleinert bis 5 m Länge (soweit möglich getrennt: Holz, Gras, Laub)

- das Stammholz ab 25 cm Durchmesser gehäckselt oder unzerkleinert

- Wurzelstubben sind **frei** von Erdanhaftungen (> 5 %) und Steinen

an den ausgewiesen Plätzen geordnet abzukippen.

Die ausgehändigten Anlieferscheine sind den Rapporten bzw. Rechnungen an den Auftraggeber beizugeben.

Den Anordnungen des Platzpersonals ist Folge zu leisten. Die ausgehängten Anliefer- und Nutzungsbedingungen der Plätze sind zu beachten.

***# #***